



Curriculum für das Bachelorstudium

Elektrotechnik

Curriculum 2006

Dieses Curriculum wurde von der Curricula-Kommission der Technischen Universität Graz in der Sitzung vom 17. April 2007 genehmigt.

Der Senat der Technischen Universität Graz erlässt auf Grund des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (UG 2002), BGBl. I Nr. 120/2002 idgF das vorliegende Curriculum für das Bachelorstudium Elektrotechnik

§ 1 Allgemeines

Das ingenieurwissenschaftliche Bachelorstudium Elektrotechnik umfasst sechs Semester und gliedert sich in 2 Studienabschnitte. Der Gesamtumfang beträgt 180 ECTS-Credits. Absolventinnen und Absolventen wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „BSc“, verliehen.

§ 2 Qualifikationsprofil

Das Bachelorstudium zielt auf die Ausbildung gemäß dem Berufsbild der Elektrotechnik-DiplomingenieurIn bzw. des Elektrotechnik-Diplomingenieurs ab. Hierbei stellt der Abschluss des Bachelorstudiums einen ersten akademischen Meilenstein dar, der für den Eintritt in verschiedene Laufbahnen die Bildungs- und technologische Basis liefert. Die nachfolgende Beschreibung ist ergebnis-orientiert und benennt konkrete Tätigkeiten bzw. Kenntnisse, die eine durchschnittlich begabte und motivierte Person nach Abschluss dieses Studiums in der Praxis auszuführen bzw. anzuwenden befähigt ist.

Wissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten

Die Absolventin/der Absolvent des Bachelorstudiums versteht die wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Elektrotechnik und kann sie anwenden. Damit wird grundsätzlich die berufliche Vorbildung vermittelt, im Gebiet der elektrotechnischen und informationstechnischen fachspezifischen Anwendungen und Dienstleistungen tätig zu sein.

Nach dem Bachelorstudium beherrscht die Absolventin / der Absolvent grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse, insbesondere auf den Gebieten der Mathematik, Physik und Chemie. Sie/er ist ferner in der Lage, komplexe Systeme mit Ausrichtung auf elektrotechnische Aufgabenstellungen und Anwendungen zu modellieren und zu bewerten.

Das Bachelorstudium versetzt die Absolventin/den Absolventen in die Lage, ein facheinschlägiges Masterstudium anzuschließen bzw. andere Masterstudien mit entsprechender Zusatzqualifizierung zu beginnen.

Technische Kenntnisse und Fähigkeiten

Die Absolventin / der Absolvent des Bachelorstudiums kann im Bereich der Elektrotechnik und Informationstechnik wissenschaftliche und technische Aufgaben und Probleme analysieren und modellieren. Dabei werden im Studium die Fähigkeiten erworben, mit zeitgemäßen Hilfsmitteln und Methoden auch eigenständig Lösungen zu erarbeiten.

Durch die Aneignung der Fähigkeiten zum selbstgesteuerten Wissenserwerb ist die Absolventin / der Absolvent des Bachelorstudiums in der Lage, sich an die veränderlichen Bedingungen und Anforderungen in Wissenschaft und Technik anzupassen und im Sinne des lebenslangen Lernens die eigenen Kompetenzfelder zu erweitern.

Durch die Absolvierung eines Wahlfachkatalogs erwirbt die Absolventin / der Absolvent des Bachelorstudiums im Sinne einer persönlichen Spezialausbildung in einem ausgewähltem Fachgebiet der Elektrotechnik und Informationstechnik aktuelle Wissensinhalte und die dazu notwendigen grundlegenden Fähigkeiten.

Wirtschaftliche und soziale Kenntnisse und Fähigkeiten

Die Absolventin / der Absolvent des Bachelorstudiums ist in der Lage, einfache Zusammenhänge der Betriebs- und Volkswirtschaft zu verstehen, einzuordnen und auf konkrete Aufgaben anzuwenden. Durch praktisches Umsetzen der Kenntnisse und die daraus resultierende Selbsterfahrung kann sie/er technische Zusammenhänge und Sachverhalte wirksam und sachgerecht präsentieren und vertreten.

Fachvorlesungen und die Studiermöglichkeit freier Wahllehrveranstaltungen versetzen die Absolventin / den Absolventen des Bachelorstudiums in die Lage, sich bezüglich der Zusammenhänge von Technik und Philosophie zu orientieren und die

Bewertung der Elektrotechnik als wesentliches gesellschaftliches Element vorzunehmen.

§ 3 ECTS-Credits

Im Sinne des europäischen Systems zur Anrechnung und Akkumulierung von Studienleistungen (European Credit Transfer and Accumulation System) sind den einzelnen Leistungen ECTS-Credits zugeordnet, welche den relativen Anteil des Arbeitspensums beschreiben. Das Arbeitspensum eines Studienjahres beträgt 60 ECTS-Credits.

§ 4 Aufbau des Studiums

Der erste Studienabschnitt (**Orientierungsjahr**) enthält Lehrveranstaltungen mit ein führendem Charakter und besteht aus allen Lehrveranstaltungen des 1. und 2. Semesters mit Ausnahme der Lehrveranstaltungen „Grundlagen der Elektrotechnik, Labor“ und „Technische Berichte / Präsentation“, die dem 2. Studienabschnitt zugeordnet sind. Die Lehrveranstaltungen, die zum ersten Studienabschnitt gehören, sind in der Tabelle in §5 durch einen * in der ersten Spalte gekennzeichnet.

Der erfolgreiche Abschluss des ersten Studienabschnitts wird bescheinigt, wenn alle Prüfungen des ersten Studienabschnitts positiv absolviert wurden.

Für die Lehrveranstaltungen des ersten Studienabschnitts (Orientierungsjahres) ist den Studierenden die Möglichkeit zu bieten, nach Lehrveranstaltungsende mindestens zweimal innerhalb des ersten Studienjahres zur Prüfung antreten zu können.

Der zweite Studienabschnitt enthält Lehrveranstaltungen mit vertiefendem Charakter und umfasst alle Lehrveranstaltungen der Semester 3 bis 6 sowie Lehrveranstaltungen der Semester 1 und 2, sofern diese nicht dem 1. Studienabschnitt zugeordnet sind. Zum zweiten Studienabschnitt gehören ebenso alle Lehrveranstaltungen aus einem der vier Wahlfachkataloge

- Automatisierungstechnik und Mechatronik
- Energietechnik
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Mikroelektronik und Schaltungstechnik.

In § 5 sind die einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Bachelorstudiums aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Credits nicht überschreitet. Die Studieneingangsphase besteht gemäß § 66 UG 2002 aus ein führenden und orientierenden Lehrveranstaltungen, die mit (eo) gekennzeichnet sind. In der Lehrveranstaltung „Elektro-/Informationstechnisches Projekt“ ist eine Bachelorarbeit gemäß § 80 UG 2002 anzufertigen.

§ 5 Studieninhalt und Semesterplan

Bachelorstudium Elektrotechnik										
Fach	Lehrveranstaltung	SSt	LV Art	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
Mathematik und naturwissenschaftliche Grundlagen										
	* Mathematik A	4,0	VO	5,0	5,0					
	* Mathematik A	2,0	UE	3,0	3,0					
	* Mathematik B	4,0	VO	5,0		5,0				
	* Mathematik B	2,0	UE	3,0		3,0				
	Mathematik C	2,0	VO	2,5			2,5			
	Mathematik C	1,0	UE	1,5			1,5			
	Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Prozesse	2,0	VO	2,5			2,5			
	Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Prozesse	1,0	UE	1,5			1,5			
	* Signaltransformationen (eo)	1,0	VO	1,0		1,0				
	* Signaltransformationen (eo)	1,0	UE	1,5		1,5				
	* Physik	3,0	VO	4,0	4,0					
	* Physik	1,0	UE	1,5	1,5					
	* Chemie	2,0	VO	2,5	2,5					
	Dynamische Systeme	3,0	VU	4,0			4,0			
Zwischensumme Mathematik und naturwissenschaftliche Grundlagen		29,0		38,5	16,0	10,5	12,0	0	0	0
Elektrotechnische Grundlagen										
	* Grundlagen der Elektrotechnik (eo)	3,0	VO	4,0	4,0					
	* Grundlagen der Elektrotechnik (eo)	1,0	UE	1,5	1,5					
	Grundlagen der Elektrotechnik, Labor	2,0	LU	3,0		3,0				
	Elektrische Netzwerke und Mehrpole	3,0	VO	4,0			4,0			
	Elektrische Netzwerke und Mehrpole	2,0	UE	2,5			2,5			
	Elektrodynamik 1	3,0	VO	4,0				4,0		
	Elektrodynamik 1	2,0	UE	2,5				2,5		
	Elektrodynamik 2	2,0	VO	2,5					2,5	
	Elektrodynamik 2	1,0	UE	1,5					1,5	
	Systemtechnik	3,0	VO	4,0			4,0			
	Systemtechnik	1,0	UE	1,0			1,0			
Zwischensumme Elektrotechnische Grundlagen		23,0		30,5	5,5	3,0	11,5	6,5	4,0	0
Elektrotechnik und Informationstechnik										
	* Elektronische Schaltungstechnik 1 (eo)	2,0	VO	2,5		2,5				
	* Elektronische Schaltungstechnik 2 (eo)	2,0	VO	2,5		2,5				
	Elektronische Schaltungstechnik, Labor	2,0	LU	3,0				3,0		
	Grundlagen der Mikroelektronik	2,0	VO	2,5					2,5	
	Messtechnik 1	2,0	VO	2,5			2,5			
	Messtechnik 2	2,0	VO	2,5				2,5		
	Messtechnik, Labor	2,0	LU	3,0					3,0	
	Nachrichtentechnik	3,0	VO	4,0				4,0		
	Nachrichtentechnik	2,0	UE	2,5				2,5		
	Signalverarbeitung	2,0	VO	2,5				2,5		
	Signalverarbeitung	1,0	UE	1,5				1,5		
	Grundlagen der elektrischen Energiesysteme (eo)	2,0	VU	2,5		2,5				
	* Grundlagen der Energie-	2,0	VO	2,5		2,5				

wirtschaft (eo)									
Grundlagen der Hochspannungstechnik	2,0	VO	2,5			2,5			
Energiewandler	2,0	VO	2,5				2,5		
Regelungstechnik	3,0	VO	4,0			4,0			
Regelungstechnik	1,0	UE	1,0			1,0			
Biomedizinische Technik	2,0	VO	2,5					2,5	
Vertiefungslabor	3,0	LU	4,5						4,5
Zwischensumme Elektrotechnik und Informationst.	39,0		51,0	0	10,0	2,5	23,5	10,5	4,5
Informatik									
* Einführung in die Informatik (eo)	1,0	VO	1,5	1,5					
* Einführung in die Informatik (eo)	2,0	UE	3,0	3,0					
* Technische Informatik 1 (eo)	2,0	VO	2,5		2,5				
* Technische Informatik 1 (eo)	1,0	UE	1,5		1,5				
Technische Informatik 2	2,0	VO	2,5			2,5			
Technische Informatik 2	1,0	UE	1,5			1,5			
Zwischensumme Informatik	9,0		12,5	4,5	4,0	4,0	0	0	0
Softskills und Humanwissenschaften									
* Technik und Ethik	1,0	VO	1,0	1,0					
Technische Berichte / Präsentation	1,0	LU	1,0		1,0				
* Wirtschaft für ElektrotechnikerInnen	1,0	VO	1,5		1,5				
Elektro-/Informationstechnisches Seminar	2,0	SE	4,5					4,5	
Elektro-/Informationstechnisches Projekt	3,0	PR	6,0						6,0
Zwischensumme Softskills und Humanwissenschaften	8,0		14,0	1,0	2,5	0	0	4,5	6,0
Summe Pflichtfächer	108		146,5	27	30	30	30	19	10,5
Summe Wahlfachkataloge lt. §5a	18,0		24,5	0	0	0	0	8,0/ 9,5#	16,5/ 15,0#
Freie Wahlveranstaltungen lt. §5b	9,0	FR	9,0	3,0				3,0/ 1,5#	3,0/ 4,5#
Summen Gesamt	135		180	30	30	30	30	30	30

für Katalog Mikroelektronik und Schaltungstechnik

§ 5a Wahlfachkataloge

Bachelorstudium Elektrotechnik										
Fach	Lehrveranstaltung	LV			Semester mit ECTS					
		SSt	Art	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
Automatisierungstechnik und Mechatronik										
	Entwurf von Echtzeitsystemen	2,0	VO	2,5					2,5	
	Entwurf von Echtzeitsystemen	1,0	UE	1,5					1,5	
	Computerunterstützte Modellbildung und Simulation	2,0	VO	2,5					2,5	
	Computerunterstützte Modellbildung und Simulation	1,0	UE	1,5					1,5	
	Prozessinstrumentierung	2,0	VO	3,0						3,0
	Grundlagen nichtlinearer Systeme	2,0	VO	2,5						2,5
	Grundlagen nichtlinearer Systeme	1,0	UE	1,5						1,5
	Prozessautomatisierung	2,0	VO	2,5						2,5
	Prozessautomatisierung, Labor	2,0	LU	3,0						3,0

Simulationsverfahren für mechatronische Systeme	2,0	VO	2,5					2,5	
Simulationsverfahren für mechatronische Systeme	1,0	UE	1,5					1,5	
Summe Automatisierungstechnik und Mechatronik	18		24,5	0	0	0	0	8,0	16,5
Energietechnik									
Elektrische Energiesysteme 1	2,0	VU	2,5					2,5	
Stromrichtertechnik 1	1,0	VO	1,5					1,5	
Hochspannungstechnik 1	2,0	VO	2,5					2,5	
Hochspannungstechnik, Labor	1,0	LU	1,5					1,5	
Elektrische Energiesysteme 2	1,5	VO	2,0					2,0	
Hochspannungstechnik 2	1,0	VO	1,5					1,5	
Grundlagen der Elektrizitätswirtschaft	2,0	VO	2,5					2,5	
Grundlagen der Energieinnovation	2,0	VO	2,5					2,5	
Elektrische Maschinen	1,0	VO	1,5					1,5	
Elektrische Antriebe	1,5	VO	2,0					2,0	
Elektrische Energiesysteme, Labor	1,0	LU	1,5					1,5	
Elektrische Maschinen und Antriebe, Labor	2,0	LU	3,0					3,0	
Summe Energietechnik	18		24,5	0	0	0	0	8,0	16,5
Informations- und Kommunikationstechnik									
Information Theory and Coding	2,0	VO	2,5					2,5	
Information Theory and Coding	1,0	UE	1,5					1,5	
Fundamentals of Digital Communications	2,0	VO	2,5					2,5	
Fundamentals of Digital Communications	1,0	UE	1,5					1,5	
Hochfrequenztechnik	2,0	VO	2,5					2,5	
Hochfrequenztechnik	1,0	UE	1,5					1,5	
Nachrichtentechnik, Labor	2,0	LU	3,0					3,0	
Hochfrequenztechnik, Labor	1,0	LU	1,5					1,5	
Communication Networks	2,0	VO	2,5					2,5	
Architektur verteilter Systeme	2,0	VO	2,5					2,5	
Architektur verteilter Systeme	1,0	UE	1,5					1,5	
Bussysteme	1,0	VO	1,5					1,5	
Summe Informations- und Kommunikationstechnik	18,0		24,5	0	0	0	0	8,0	16,5
Mikroelektronik und Schaltungstechnik									
Physik der Halbleiterbauelemente	2,0	VO	2,5					2,5	
Information Theory and Coding	2,0	VO	2,5					2,5	
Information Theory and Coding	1,0	UE	1,5					1,5	
Technische Informatik, Labor	2,0	LU	3,0					3,0	
Elektronische Schaltungstechnik	2,0	UE	3,0					3,0	
Geräteentwurf mit Mikroprozessoren 1	2,0	VO	2,5					2,5	
Geräteentwurf mit Mikroprozessoren 1, Labor	1,0	LU	1,5					1,5	
Schaltungssimulation	1,0	VO	1,5					1,5	
Schaltungssimulation	2,0	UE	2,5					2,5	
Hochfrequenztechnik	2,0	VO	2,5					2,5	
Hochfrequenztechnik, Labor	1,0	LU	1,5					1,5	
Summe Mikroelektronik und Schaltungstechnik	18,0		24,5	0	0	0	0	9,5	15,0

§ 5b Freie Wahllehrveranstaltungen

Freie Wahllehrveranstaltungen im Bachelorstudium Elektrotechnik dienen der individuellen Schwerpunktsetzung und Weiterentwicklung der Studierenden und können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten gewählt werden. Die Freien Wahllehrveranstaltungen sind keinem Studienabschnitt zugeordnet, es wird jedoch empfohlen, sie über den gesamten Studienablauf zu verteilen.

Jeder Semesterstunde (SSt) einer freien Wahllehrveranstaltung wird durchschnittlich 1 ECTS-Credit zugeordnet.

§ 6 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Prüfungen über Vorlesungen ab dem 3. Semester und Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter ab dem 4. Semester können erst nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten Studienabschnitts abgelegt werden.

§ 7 Prüfungsordnung

Lehrveranstaltungen werden einzeln beurteilt. Bachelorarbeiten werden im Rahmen von Lehrveranstaltungen durchgeführt und beurteilt.

1. Über Lehrveranstaltungen, die in Form von Vorlesungen (VO) abgehalten werden, hat die Prüfung über den gesamten Inhalt der Lehrveranstaltung zu erfolgen.
2. Über Lehrveranstaltungen, die in Form von Vorlesungen mit integrierten Übungen (VU), Übungen (UE), Projekten (PR) und Seminaren (SE) abgehalten werden, erfolgt die Beurteilung laufend auf Grund von Beiträgen, die von den Studierenden geleistet werden und/oder durch begleitende Tests.
3. Der positive Erfolg von Prüfungen ist mit „sehr gut“ (1), „gut“ (2), „befriedigend“ (3) oder „genügend“ (4) und der negative Erfolg ist mit „nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Besonders ausgewiesene Lehrveranstaltungen werden mit „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.
4. Besteht ein Fach aus mehreren Prüfungsleistungen, die Lehrveranstaltungen entsprechen, so ist die Fachnote zu ermitteln, indem
 - a) die Note jeder dem Fach zugehörigen Prüfungsleistung mit den ECTS-Credits der entsprechenden Lehrveranstaltung multipliziert wird,
 - b) die gemäß Z 4a) errechneten Werte addiert werden,
 - c) das Ergebnis der Addition durch die Summe der ECTS-Credits der Lehrveranstaltungen dividiert wird und
 - d) das Ergebnis der Division erforderlichenfalls auf eine ganzzahlige Note gerundet wird. Dabei ist bei Nachkommawerten, die größer als 0,5 sind aufzurunden, sonst abzurunden.

Die Lehrveranstaltungsarten sind in Teil 3 des Anhangs festgelegt.

Ergänzend zu den Lehrveranstaltungstypen werden folgende maximale Gruppengrößen festgelegt:

1. Für Übungen (UE) und Übungsanteile von Vorlesungen mit integrierten Übungen (VU) ist die maximale Gruppengröße 30.
2. Für Projekte (PR) bzw. Seminare (SE) ist die maximale Gruppengröße 6 bzw. 15.
3. Für Laborübungen (LU) ist die maximale Gruppengröße 6.

Die Vergabe von Plätzen in den einzelnen Lehrveranstaltungen erfolgt gemäß den Richtlinien in Teil 3 des Anhangs.

§ 8 Übergangsbestimmungen

Ordentliche Studierende, die ihr Diplomstudium Elektrotechnik vor dem Inkrafttreten dieses Curriculums (1.10.2006) begonnen haben, sind berechtigt, ihr Studium nach dem bisher gültigen Curriculum in der am 30.6.2005 im Mitteilungsblatt der TU Graz, 20a Stück, veröffentlichten Fassung in einem der gesetzlichen Studiendauer zuzüglich eines Semesters pro Studienabschnitt entsprechenden Zeitraum (insgesamt 13 Semester) fortzusetzen und abzuschließen; das ist bis spätestens Ende des Wintersemesters 2012/13. Wird das Studium nicht fristgerecht abgeschlossen, sind die Studierenden für das weitere Studium dem neuen Curriculum unterstellt.

Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig dem Curriculum für das Bachelorstudium Elektrotechnik zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Zentrale Verwaltung (Studienservice) innerhalb der Zulassungsfristen zu richten.

§ 9 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt mit dem 1. Oktober 2006 in Kraft.

Anhang zum Curriculum des Bachelorstudiums Elektrotechnik

Teil 1 des Anhangs:

Äquivalenz- und Anrechnungslisten

Lehrveranstaltungen, die bezüglich Titel, Typ, Anzahl der ECTS-Credits und Semesterstundenanzahl übereinstimmen, werden als äquivalent betrachtet und sind deshalb nicht explizit in der Äquivalenzliste angeführt.

Für diese Lehrveranstaltungen und für Lehrveranstaltungen, die in der Äquivalenz- bzw. Anrechnungsliste angeführt sind, ist eine Anerkennung durch die zuständige Studiendekanin bzw. durch den zuständigen Studiendekan nicht erforderlich.

Äquivalenzliste (gilt in beide Richtungen)

Diplomstudium				Bachelorstudium			
	SSt		ECTS		SSt		ECTS
				Mathematik und naturw. Grundlagen			
Elektrische Netzwerke 1	1	VO	1,5	Signaltransformationen	1	VO	1
Physik für Elektrotechniker	3	VO	4,5	Physik	3	VO	4
Dynamische Systeme	3	VU	4,5	Dynamische Systeme	3	VU	4
				Elektrotechnische Grundlagen			
Elektrische Netzwerke 2	1	UE	1,5	Grundlagen der Elektrotechnik	1	UE	1,5
Theorie der Elektrotechnik 1	3	VO	4,5	Elektrodynamik 1	3	VO	4
<i>Theorie der Elektrotechnik 1, engl.</i>	3	VO	4,5	<i>Electrodynamics 1</i>	3	VO	4
Theorie der Elektrotechnik 2	2	VO	3	Elektrodynamik 2	2	VO	2,5
<i>Theorie der Elektrotechnik 2, engl.</i>	2	VO	3	<i>Electrodynamics 2</i>	2	VO	2,5
Theorie der Elektrotechnik 2	1	UE	1,5	Elektrodynamik 2	1	UE	1,5
Systemtechnik	3	VO	4,5	Systemtechnik	3	VO	4
Systemtechnik	1	UE	1,5	Systemtechnik	1	UE	1
				Elektrotechnik und Informations- technik			
Elektronische Schaltungstechnik 1	2	VO	3	Elektronische Schaltungstechnik 1	2	VO	2,5
Mikroelektronik	2	VO	3	Grundlagen der Mikroelektronik	2	VO	2,5
Elektronische Schaltungstechnik, Labor	2	LU	3	Elektronische Schaltungstechnik, Labor	2	LU	3
Elektrische Messtechnik 1	2	VO	3	Messtechnik 1	2	VO	2,5
Elektrische Messtechnik 2	2	VO	3	Messtechnik 2	2	VO	2,5
Elektrische Messtechnik, Labor	2	LU	3	Messtechnik, Labor	2	LU	3
Nachrichtentechnik	3	VO	4,5	Nachrichtentechnik	3	VO	4
Nachrichtentechnik	2	UE	3	Nachrichtentechnik	2	UE	2,5
Signalverarbeitung	2	VO	3	Signalverarbeitung	2	VO	2,5
Signalverarbeitung	1	UE	1,5	Signalverarbeitung	1	UE	1,5
Elektromagnetische Energiewandler	2	VO	3	Energiewandler	2	VO	2,5
Regelungstechnik	3	VO	4,5	Regelungstechnik	3	VO	4
Regelungstechnik	1	UE	1,5	Regelungstechnik	1	UE	1

				Informatik			
Einführung in die Informatik	1	VO	3	Einführung in die Informatik	1	VO	1,5
Einführung in die Informatik, Labor	2	LU	1,5	Einführung in die Informatik	2	UE	3
Technische Informatik 1	1	RU	1,5	Technische Informatik 1	1	UE	1,5
Technische Informatik 2	2	VO	3	Technische Informatik 2	2	VO	2,5
Technische Informatik 2	1	RU	1,5	Technische Informatik 2	1	UE	1,5
				Katalog: Automatisierungstechnik und Mechatronik			
Entwurf von Echtzeitsystemen	2	VO	3	Entwurf von Echtzeitsystemen	2	VO	2,5
Computerunterstützte Modellbildung und Simulation	1	UE	1,5	Computerunterstützte Modellbildung und Simulation	1	UE	1,5
Prozessmesstechnik	2	VO	3	Prozessinstrumentierung	2	VO	3
Nichtlineare Regelungssysteme	1	UE	1,5	Grundlagen nichtlinearer Systeme	1	UE	1,5
Prozessautomatisierung	2	VO	3	Prozessautomatisierung	2	VO	2,5
Prozessautomatisierung, Labor	2	LU	3	Prozessautomatisierung, Labor	2	LU	3
Numerische Verfahren zur Lösung von Differenzialgleichungen 1	1	UE	1,5	Simulationsverfahren für mechatronische Systeme	1	UE	1,5
				Katalog: Energietechnik			
Hochspannungstechnik 2	2	VO	3	Hochspannungstechnik 1	2	VO	2,5
Elektrizitätswirtschaft 2	2	VO	3	Grundlagen der Elektrizitätswirtschaft	2	VO	2,5
				Katalog: Informations- und Kommunikationstechnik			
Informationstheorie und Codierung	2	VO	3	Information Theory and Coding	2	VO	2,5
Informationstheorie und Codierung	1	UE	1,5	Information Theory and Coding	1	UE	1,5
Nachrichtentechnische Systeme	1	UE	1,5	Fundamentals of Digital Communications	1	UE	1,5
Hochfrequenztechnik 1	2	VO	3	Hochfrequenztechnik	2	VO	2,5
Hochfrequenztechnik 1	1	UE	1,5	Hochfrequenztechnik	1	UE	1,5
Nachrichtentechnik 1, Labor	2	LU	3	Nachrichtentechnik, Labor	2	LU	3
Kommunikationsnetze *)	2	VO	3	Communication Networks	2	VO	2,5
Architektur verteilter Systeme	2	VO	3	Architektur verteilter Systeme	2	VO	2,5
Architektur verteilter Systeme	1	RU	1,5	Architektur verteilter Systeme	1	UE	1,5
				Katalog: Mikroelektronik und Schaltungstechnik			
Hochfrequenztechnik 1	2	VO	3	Hochfrequenztechnik	2	VO	2,5
Technische Informatik, Labor	2	LU	3	Technische Informatik, Labor	2	LU	3
Elektronische Schaltungstechnik *)	2	UE	3	Elektronische Schaltungstechnik	2	UE	3
Geräteentwurf mit Mikroprozessoren 1	2	VO	3	Geräteentwurf mit Mikroprozessoren 1	2	VO	2,5
Geräteentwurf mit Mikroprozessoren 1, Labor	1	LU	1,5	Geräteentwurf mit Mikroprozessoren 1, Labor	1	LU	1,5
Schaltungssimulation	1	VO	1,5	Schaltungssimulation	1	VO	1,5
Schaltungssimulation	2	UE	3	Schaltungssimulation	2	UE	2,5
Informationstheorie und Codierung	2	VO	3	Information Theory and Coding	2	VO	2,5
Informationstheorie und Codierung	1	UE	1,5	Information Theory and Coding	1	UE	1,5
Im Bachelorstudium fehlende Äquivalenz							

Numerische Feldberechnung	2	VO	3	Simulationsverfahren für mechatronische Systeme	2	VO	2,5
Elektrische Energiesysteme 3	2	VO	3	Elektrische Energiesysteme 1	2	VO	2,5
Energietechnik für Biomedizinische Techniker	2	VO	3	Hochspannungstechnik 1 oder alternativ	2	VO	2,5
Energietechnik für Biomedizinische Techniker	2	VO	3	Elektrische Energiesysteme 1	2	VU	2,5
				Lehrveranstaltungen aus dem Bachelorstudium "Biomedical Engineering"			
Biologische Wirkung der Elektrizität	2	VO	3	Biologische Wirkung der Elektrizität	2	VO	2,5
Funktionelle Anatomie	2	VO	3	Funktionelle Anatomie	2	VO	2,5
Physiologie und Pathophysiologie	2	VO	3	Physiologie und Pathophysiologie	2	VO	2,5
Grundlagen Biomedizinischer Technik	4	VO	6	Grundlagen Biomedizinische Technik	4	VO	5
Medizinische Informatik 1	2	VO	3	Medizinische Informatik	2	VO	2,5
Biochemie	2	VO	3	Biochemie	2	VO	2,5
Biosensoren und instrumentelle Analytik	2	VO	3	Biosensorik	2	VO	2,5
Krankenhaustechnik	2	VO	3	Krankenhaustechnik	2	VO	2,5
Medizinische Elektronik	2	VO	3	Medizinische Instrumentierung	2	VO	2,5
Medizinische Informatik 2	2	VO	3	Bioinformatik	2	VO	2,5
				Lehrveranstaltung aus dem Masterstudium "Telematik"			
Informationsverarbeitung im Menschen	2	VO	3	Informationsverarbeitung im Menschen	2	VO	3
*) Lehrveranstaltungen aus dem 3.Studienabschnitt							

Anrechnungsliste 1: Vom Diplomstudium für Bachelorstudium

Diplomstudium				Bachelorstudium				*)
	SSt		ECTS		SSt		ECTS	SSt
				Mathematik und naturw. Grundlagen				
Mathematik 1 für Elektrotechniker	6	VO	9	Mathematik A	4	VO	5	1
Mathematik 1 für Elektrotechniker	2	UE	3	Mathematik A	2	UE	3	
				Mathematik C	2	VO	2,5	
				Mathematik C	1	UE	1,5	
Mathematik 2 für Elektrotechniker	6	VO	9	Mathematik B	4	VO	5	1
Mathematik 2 für Elektrotechniker	2	UE	3	Mathematik B	2	UE	3	
				Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Prozesse	2	VO	2,5	
				Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Prozesse	1	UE	1,5	
Elektrische Netzwerke 1	1	VO	1,5	Signaltransformationen	1	UE	1,5	
Physik für Elektrotechniker	3	VO	4,5	Physik	1	UE	1,5	1
				Elektrotechnische Grundlagen				

Grundlagen der Elektrotechnik	2	VO	3	Grundlagen der Elektrotechnik	3	VO	4	1
Elektrische Netzwerke 3	1,5	VO	2	Elektrische Netzwerke und Mehrtore	3	VO	4	-0,5
Elektrische Netzwerke 2	2	VO	3					
Elektrische Netzwerke 3	1,5	UE	2	Elektrische Netzwerke und Mehrtore	2	UE	2,5	0,5
Einführung Messtechnik, Labor	1	LU	1,5	Grundlagen der Elektrotechnik, Labor	2	LU	3	2
				Technische Berichte / Präsentation	1	LU	1	
Theorie der Elektrotechnik 1	1	UE	1,5	Elektrodynamik 1	2	UE	2,5	1
				Elektrotechnik und Informations- technik				
Elektronische Schaltungstechnik 2	4	VO	6	Elektronische Schaltungstechnik 2	2	VO	2,5	
				Chemie	2	VO	2,5	
Elektrische Energiesysteme 1	1	VO	1,5	Grundlagen der elektrischen Energiesysteme	2	VU	2,5	1
Elektrizitätswirtschaft 1	1	VO	1,5	Grundlagen der Energiewirtschaft	2	VO	2,5	1
Hochspannungstechnik 1	1	VO	1,5	Grundlagen der Hochspannungs- technik	2	VO	2,5	1
				Informatik				
Technische Informatik 1	3	VO	4,5	Technische Informatik 1	2	VO	2,5	-1
				Softskills und Humanwissen- schaften				
Technik und Ethik	2	VO	3	Technik und Ethik	1	VO	1	
				Wirtschaft für ElektrotechnikerInnen	1	VO	1,5	
Zwischensumme:								9
				Katalog: Automatisierungs- technik und Mechatronik				
Entwurf von Echtzeitsystemen, Labor	2	LU	3	Entwurf von Echtzeitsystemen	1	UE	1,5	-1
Computerunterstützte Modell- bildung und Simulation	3	VO	4,5	Computerunterstützte Modellbil- dung und Simulation	2	VO	2,5	-1
Nichtlineare Regelungssysteme	3	VO	4,5	Grundlagen nichtlinearer Systeme	2	VO	2,5	-1
Numerische Verfahren zur Lösung von Differenzialgleichungen 1	3	VO	4,5	Simulationsverfahren für mechatronische Systeme	2	VO	2,5	-1
Zwischensumme:								-4
				Katalog: Energietechnik				
Elektrische Energiesysteme 2 (WS)	4	VU	6	Elektrische Energiesysteme 1	2	VU	2,5	-2
Elektrische Energiesysteme 2 (SS)	2	VU	3	Elektrische Energiesysteme 2	1,5	VO	2	-0,5
Elektrische Energiesysteme, Labor	2	LU	3	Elektrische Energiesysteme, Labor	1	LU	1,5	-1
Hochspannungstechnik, Labor	3	LU	4,5	Hochspannungstechnik 2	1	VO	1,5	-1
				Hochspannungstechnik, Labor	1	LU	1,5	
Energieinnovation	1	VO	1,5	Grundlagen der Energieinnovation	2	VO	2,5	1
Elektrische Maschinen	2	VO	3	Elektrische Maschinen	1	VO	1,5	
				Dynamik elektrischer Maschinen	1	VO	1,5	
Elektrische Antriebe	2	VO	3	Elektrische Antriebe	1,5	VO	2	-0,5
Stromrichtertechnik	2	VO	3	Stromrichtertechnik 1	1	VO	1,5	
				Stromrichtertechnik 2	1	VO	1,5	
Elektrische Maschinen und Antriebe, Labor	4	LU	6	Elektrische Maschinen und Antriebe, Labor	2	LU	3	
				Elektrische Antriebstechnik und Maschinen, Labor	3	LU	4,5	1

Zwischensumme:									-3
				Katalog: Informations- und Kommunikationstechnik					
Nachrichtentechnische Systeme	1	VO	1,5	Fundamentals of Digital Communications	2	VO	2,5	1	
Rechnernetzwerke und Bussysteme	2	VO	3	Bussysteme	1	VO	1,5	-1	
Nachrichtentechnik 1, Labor	2	LU	3	Hochfrequenztechnik, Labor	1	LU	1,5	1	
Zwischensumme:									1
				Katalog: Mikroelektronik und Schaltungstechnik					
Nachrichtentechnik 1, Labor	2	LU	3	Hochfrequenztechnik, Labor	1	LU	1,5	1	
Zwischensumme:									1
Nicht mehr im Bachelorstudium vorhanden				*) Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Elektrotechnik					
Messtechnik 3	2	VO	3	anrechenbar für freie Wahllehrveranstaltungen					
Messtechnik 3, Labor	1	LU	1,5	anrechenbar für freie Wahllehrveranstaltungen					
Statistische Messwert- und Datenanalyse	1	VO	1,5	anrechenbar für freie Wahllehrveranstaltungen					
Optische Methoden in der Messtechnik	2	VO	3	Optische Methoden in der Messtechnik *)	2	VO	3		
Softwareengineering	2	VO	3	anrechenbar für freie Wahllehrveranstaltungen					
Softwareengineering	1	UE	1,5	anrechenbar für freie Wahllehrveranstaltungen					
Adaptive Systeme	2	VO	3	Adaptive Systems*)	2	VO	3		
Adaptive Systeme	1	UE	1,5	Adaptive Systems*)	1	UE	1,5		
Digitale Messsysteme	2	VO	3	Signalanalyse*)	2	VO	3		
Digitale Messsysteme	1	RU	1,5	Signalanalyse*)	1	UE	1,5		
Elektrische Maschinen und Antriebe	2	VO	3	anrechenbar für freie Wahllehrveranstaltungen					
				Lehrveranstaltungen aus dem Bachelorstudium "Biomedical Engineering"					
Biophysik	4	VO	6	Biophysik	3	VO	4	-1	
Nachzuholen sind:									
				Biomedizinische Technik	2	VO	2,5		
				Vertiefungslabor	3	LU	4,5		
				Elektro-/Informationstechnisches Seminar	3	SE	4,5		
				Elektro-/Informationstechnisches Projekt	4	PR	6		
				Katalog: Mikroelektronik und Schaltungstechnik					
				Physik der Halbleiterbauelemente	2	VO	2,5		

*) Positiver Saldo = Umstiegsgewinn, negativer Saldo = Umstiegsverlust

Wenn beim Umstieg der individuelle Saldo negativ ist (Stundenüberhang vom Diplomstudium auf das Bachelorstudium), werden diese Überhangstunden als freie Wahllehrveranstaltungsstunden angerechnet.

Anrechnungsliste 2: Vom Bachelorstudium für Diplomstudium

Bachelorstudium				Diplomstudium				*)
	SSt		ECTS		SSt		ECTS	
Mathematik und naturw. Grundlagen								
Mathematik A	4	VO	5	Mathematik 1 für Elektrotechniker	6	VO	9	-1
Mathematik A	2	UE	3	Mathematik 1 für Elektrotechniker	2	UE	3	
Mathematik C	2	VO	2,5					
Mathematik C	1	UE	1,5					
Mathematik B	4	VO	5	Mathematik 2 für Elektrotechniker	6	VO	9	-1
Mathematik B	2	UE	3	Mathematik 2 für Elektrotechniker	2	UE	3	
Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Prozesse	2	VO	2,5					
Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Prozesse	1	UE	1,5					
Elektrotechnische Grundlagen								
Grundlagen der Elektrotechnik	3	VO	4	Grundlagen der Elektrotechnik	2	VO	3	-1
Elektrische Netzwerke und Mehrfore	3	VO	4	Elektrische Netzwerke 3	1,5	VO	2	0,5
				Elektrische Netzwerke 2	2	VO	3	
Elektrische Netzwerke und Mehrfore	2	UE	2,5	Elektrische Netzwerke 3	1,5	UE	2	-0,5
Grundlagen der Elektrotechnik, Labor	2	LU	3	Einführung Messtechnik, Labor	1	LU	1,5	-1
Elektrodynamik 1	2	UE	2,5	Theorie der Elektrotechnik 1	1	UE	1,5	-1
Elektrotechnik und Informationstechnik								
Elektronische Schaltungstechnik 2	2	VO	2,5	Elektronische Schaltungstechnik 2	4	VO	6	
Elektronische Schaltungstechnik	2	UE	3					
Grundlagen der elektrischen Energiesysteme	2	VU	2,5	Elektrische Energiesysteme 1	1	VO	1,5	-1
Grundlagen der Energiewirtschaft	2	VO	2,5	Elektrizitätswirtschaft 1	1	VO	1,5	-1
Grundlagen der Hochspannungstechnik	2	VO	2,5	Hochspannungstechnik 1	1	VO	1,5	-1
Informatik								
Technische Informatik 1	2	VO	2,5	Technische Informatik 1	3	VO	4,5	1
Softskills und Humanwissenschaften								
Technik und Ethik	1	VO	1	Technik und Ethik	2	VO	3	1
Katalog: Automatisierungstechnik und Mechatronik								
Entwurf von Echtzeitsystemen	1	UE	1,5	Entwurf von Echtzeitsystemen, Labor	2	LU	3	1
Computerunterstützte Modellbildung und Simulation	2	VO	2,5	Computerunterstützte Modellbildung und Simulation	3	VO	4,5	1
Grundlagen nichtlinearer Systeme	2	VO	2,5	Nichtlineare Regelungssysteme	3	VO	4,5	1

Simulationsverfahren für mechatronische Systeme	2	VO	2,5	Numerische Verfahren zur Lösung von Differenzialgleichungen 1	3	VO	4,5	1
Katalog: Energietechnik								
Elektrische Energiesysteme 1	2	VU	2,5	Elektrische Energiesysteme 2 WS	4	VU	6	2
Elektrische Energiesysteme 2	1,5	VO	2	Elektrische Energiesysteme 2 SS	2	VU	3	0,5
Elektrische Energiesysteme, Labor	1	LU	1,5	Elektrische Energiesysteme, Labor	2	LU	3	1
Hochspannungstechnik 2	1	VO	1,5	Hochspannungstechnik, Labor	3	LU	4,5	1
Hochspannungstechnik, Labor	1	LU	1,5					
Grundlagen der Energieinnovation	2	VO	2,5	Energieinnovation	1	VO	1,5	-1
Elektrische Maschinen	1	VO	1,5	Elektrische Maschinen	2	VO	3	1
Elektrische Antriebe	1,5	VO	2	Elektrische Antriebe	2	VO	3	0,5
Stromrichtertechnik 1	1	VO	1,5	Stromrichtertechnik	2	VO	3	1
Elektrische Maschinen und Antriebe, Labor	2	LU	3	Elektrische Maschinen und Antriebe, Labor	4	LU	6	2
Katalog: Informations- und Kommunikationstechnik								
Fundamentals of Digital Communications	2	VO	2,5	Nachrichtentechnische Systeme	1	VO	1,5	-1
Bussysteme	1	VO	1,5	Rechnernetzwerke und Bussysteme	2	VO	3	1
Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudium Elektrotechnik bzw. Telematik								
Statistische Versuchsplanung	1	VO	1,5	Statistische Messwert- und Datenanalyse	1	VO	1,5	
Optische Methoden in der Messtechnik	2	VO	3	Optische Methoden in der Messtechnik	2	VO	3	
Softwaretechnik für IKT-Systeme	2	VO	3	Softwareengineering	2	VO	3	
Softwaretechnik für IKT-Systeme	1	UE	1,5	Softwareengineering	1	UE	1,5	
Adaptive Systems	2	VO	3	Adaptive Systeme	2	VO	3	
Adaptive Systems	1	UE	1,5	Adaptive Systeme	1	UE	1,5	
Signalanalyse	2	VO	3	Digitale Messsysteme	2	VO	3	
Signalanalyse	1	UE	1,5	Digitale Messsysteme	1	RU	1,5	
Betriebsverhalten elektrischer Maschinen	2	VO	3	Elektrische Maschinen und Antriebe	2	VO	3	
Lehrveranstaltungen aus dem Bachelorstudium "Biomedical Engineering"								
Biophysik	3	VO	4	Biophysik	4	VO	6	1
Grundlagen Biomedizinische Technik, Labor	3	LU	4,5	Grundlagen Biomedizinische Technik, Labor 1	2	LU	3	-1

*) Positiver Saldo = Beharrungsgewinn, negativer Saldo = Beharrungsverlust

Anmerkung:

Für die Aufrechterhaltung des Diplomstudiums werden die unten angeführten Lehrveranstaltungen, die nicht im Bachelorstudium enthalten sind, durch entsprechende Lehrveranstaltungen des zukünftigen Masterstudiums abgedeckt werden. In der Übergangsfrist bis zur Einführung des Masterstudiums werden die genannten Lehrveranstaltungen weiterhin angeboten.

	SSt		ECTS
Messtechnik 3	2	VO	3
Messtechnik 3, Labor	1	LU	1,5
Elektrische Maschinen und Antriebe	2	VO	3

Teil 2 des Anhangs:

Empfohlene freie Wahllehrveranstaltungen

Freie Wahllehrveranstaltungen können laut § 5b dieses Curriculums frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten gewählt werden.

Für das Orientierungsjahr werden freie Wahllehrveranstaltungen empfohlen, welche die auf Grund unterschiedlicher Vorkenntnisse verursachten Defizite im Wissen und Können Studierender ausgleichen sollen.

Im Sinne einer Verbreiterung der Wissensbasis im Bereich der Fächer dieses Studiums werden neben anderen technisch/naturwissenschaftlichen Fächern Lehrveranstaltungen zu folgenden Themenkreisen empfohlen: Fremdsprachen, Schlüsselkompetenzen (Softskills), Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

Teil 3 des Anhangs:

Lehrveranstaltungsarten

(gemäß der Richtlinie über Lehrveranstaltungstypen der Curricula-Kommission des Senats der Technischen Universität Graz vom 10. 1. 2005)

1. Lehrveranstaltungen mit Vorlesungstyp: VO, VU

In Lehrveranstaltungen vom Vorlesungstyp wird in didaktisch gut aufbereiteter Weise in Teilbereiche des Fachs und seine Methoden eingeführt. Die Beurteilung erfolgt durch Prüfungen, die je nach Wahl des Prüfers/der Prüferin schriftlich, mündlich, schriftlich und mündlich sowie schriftlich oder mündlich stattfinden können. Der Prüfungsmodus muss in der Lehrveranstaltungsbeschreibung definiert werden.

a. VO

In Vorlesungen (VO) werden die Inhalte und Methoden eines Faches vorge-tragen.

b. VU

Vorlesungen mit Übungen (VU) bieten neben der Einführung in Teilbereiche des Fachs und seine Methoden auch Anleitungen zum eigenständigen Wis-senserwerb oder zur eigenständigen Anwendung in Beispielen. Der Anteil von Vorlesungen und Übungen ist im Studienplan festzulegen. Die Lehrveranstal-tungen haben immanenten Prüfungscharakter.

2. Lehrveranstaltungen mit Seminartyp: SE

Lehrveranstaltungen vom Seminartyp dienen der wissenschaftlichen Arbeit und Diskussion und sollen in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess einführen. Dabei werden von den Studierenden schriftliche Arbeiten und/oder eine mündliche Präsentation sowie eine Teilnahme an der kritischen Diskussion verlangt. Seminare sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. Sie dienen zur Vorstellung von wissenschaftlichen Methoden, zur Erarbeitung und kritischen Bewertung eigener Arbeitsergebnisse, spezieller Kapitel der wissenschaftlichen Literatur und zur Übung des Fachgesprächs.

3. Lehrveranstaltungen mit Übungstyp: UE, LU, PR

In Übungen werden zur Vertiefung und/oder Erweiterung des in den zugehörigen Vorlesungen gebrachten Stoffs in praktischer, experimenteller, theoretischer und/oder konstruktiver Arbeit Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der wissenschaftlichen Berufsvorbildung vermittelt. Übungen sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Die maximale Gruppengröße wird durch den Studienplan bzw. den Studiendekan/die Studiendekanin festgelegt. Insbesondere muss dabei auf die räumliche Situation und die notwendige Geräteausstattung Rücksicht genommen werden.

Der Studienplan kann festlegen, dass die positive Absolvierung der Übung Voraussetzung für die Anmeldung zur zugehörigen Vorlesungsprüfung ist.

a. UE

In Übungen werden die Fähigkeiten der Studierenden zur Anwendungen des Faches auf konkrete Problemstellungen entwickelt.

b. LU

In Laborübungen (LU) werden zur Vertiefung und/oder Erweiterung des in den zugehörigen Vorlesungen gebrachten Stoffs in praktischer, experimenteller und/oder konstruktiver Arbeit Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der wissenschaftlichen Berufsvorbildung mit besonders intensiver Betreuung vermittelt. Laborübungen enthalten als wesentlichen Bestandteil die Anfertigung von Protokollen über die durchgeführten Arbeiten.

c. PR

In Projekten werden experimentelle, theoretische und/oder konstruktive angewandte Arbeiten bzw. kleine Forschungsarbeiten unter Berücksichtigung aller erforderlichen Arbeitsschritte durchgeführt. Projekte werden mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen, die Teil der Beurteilung bildet. Projekte können als Teamarbeit oder als Einzelarbeiten durchgeführt werden, bei Teamarbeit muss die individuelle Leistung beurteilbar bleiben.

Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmerzahl:

Melden sich mehr Studierende zu einer Lehrveranstaltung an als einer Gruppe entsprechen, sind zusätzliche Gruppen oder parallele Lehrveranstaltungen vorzusehen.

Werden in Ausnahmefällen bei Wahllehrveranstaltungen die jeweiligen Höchstteilnehmerzahlen mangels Ressourcen überschritten, ist dafür Sorge zu tragen, dass die angemeldeten Studierenden zum frühest möglichen Zeitpunkt die Gelegenheit erhalten, diese Lehrveranstaltung zu absolvieren.